

VORBILDLICH  
DEUTSCHER  
KULTURFÖRDERPREIS  
2006

an

METZLER

*B. Metzler seel. Sohn & Co.*

# OHR LIEST MIT

Der Wettbewerb für  
kreatives Lesen und Hören

## „Ohr liest mit“

### Der Wettbewerb für kreatives Lesen und Hören

Die Metzler-Stiftung und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hatten erstmals im Schuljahr 2004/05 mit einem neuen Wettbewerb Schüler dazu aufgerufen, literarische Texte in Hörstücke umzusetzen. Schirmherrin war UNICEF-Botschafterin Sabine Christiansen; der Radiosender HR 2 unterstützte die Aktion als Medienpartner. Der Wettbewerb „Ohr liest mit“ unter dem Motto „Blick in die Zukunft – Was passiert morgen?“ war ein großer Erfolg: Mehrere tausend Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet und von deutschen Schulen aus aller Welt haben als Zukunftsforscher witzige und nachdenkliche Geschichten oder Reportagen geschrieben, fürs Ohr produziert und zur Jury geschickt.

Die Preisträger wurden bei einer großen Feier mit rund 800 Zuschauern im Sendesaal des Hessischen Rundfunks in Frankfurt am Main ausgezeichnet. Die Preisverleihung wurde übertragen, und die prämierten Beiträge wurden im Radio gesendet.

Mehr unter: [www.ohrliestmit.de](http://www.ohrliestmit.de)

## Die Metzler-Stiftung

Die gemeinnützige Albert- und- Barbara- von- Metzler- Stiftung fördert vor allem Projekte im Erziehungs-, Bildungs- und Gesundheitswesen, in Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und hilft Menschen in sozialer Not. Der Vorstand Sylvia von Metzler berät mit einem Kuratorium über die Projekte und begleitet diese nicht nur finanziell, sondern mit Rat und Tat. Das Besondere dabei: Für alle geförderten Projekte oder Initiativen sollen Mitarbeiter des Bankhauses Metzler als „Paten“ gewonnen werden. Dieser Kontakt ist unbürokratisch und langfristig geplant und soll dem ständigen Austausch auf Augenhöhe dienen.

Die Arbeit der Metzler-Stiftung konzentriert sich bewusst auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, denn sie sind unsere Zukunft. Die inhaltlichen Schwerpunkte „Sehen“, „Hören“ und „Lernen“ ergänzen sich dabei sinnvoll. Die Stiftung sucht sich zum Erreichen ihrer Ziele starke Partner.

Mehr unter: [www.metzler.com](http://www.metzler.com)

Wenn Sie Fragen zur Metzler-Stiftung haben, hilft Ihnen Sigrun Stosius gerne weiter:

Telefon: (0 69) 2104 - 4976

E-Mail: [Stiftung@metzler.com](mailto:Stiftung@metzler.com)



## Editorial



„Ohr liest mit“ ist eine Gemeinschaftsproduktion. Dabei müssen sich alle ergänzen. In einem Team ist es wichtig, die eigenen Stärken zu entdecken, um erfolgreich mitarbeiten zu können. Genau so wichtig ist aber auch, die Stärken der anderen anzuerkennen, offen für Vorschläge zu sein, sich überraschen zu lassen und zu erfahren, dass man sich aufeinander verlassen kann – und um vielleicht gemeinsam über sich hinauszuwachsen. Nur wer das selbst erlebt hat, wird es nie wieder vergessen. Jedes Kind sollte das so früh wie möglich lernen.

Gut lesen zu können ist heute wichtiger denn je – doch Lesen ist in der Regel ein einsames Geschäft. „Ohr liest mit“ kann man nicht alleine machen, es bindet viele Menschen ein. So teilt man sein Leseerlebnis. Zunächst geht es darum, sich für den Wettbewerb gemeinsam auf eine Lektüre zu einigen. Dann muss der Text zusammen ausgesucht und bearbeitet werden. Zuletzt wird das Drehbuch gespielt und gespeichert. Der Zuhörer, für den das Ganze produziert wird, gehört auch dazu. Er erst schließt den Zirkel.

Lesen und Zuhören regen die Phantasie und die inneren Bilder viel stärker an, als es Film, Fernsehen und Computerspiele je könnten. Denn sie lassen im Gegensatz dazu genug Raum für die Entfaltung der eigenen Vorstellungskraft.

Die Metzler-Stiftung, dessen Vorstand ich bin, engagiert sich für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Hören und zuhören zu können ist dabei ein Schlüssel in der menschlichen Entwicklung.

Mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und dem Hessischen Rundfunk haben wir die richtigen Partner gefunden, um unser Ziel einer kreativen Leseförderung zu erreichen.

Die tollen Ergebnisse von „Ohr liest mit“ haben unsere Erwartungen sogar noch übertroffen! Mich hat die Bandbreite der Hörstücke überrascht. Jedes Mal wieder, wenn auf den „Play-Knopf“ gedrückt wurde, war ich erstaunt, bezaubert, amüsiert und nachdenklich. Oft alles auf einmal! In vielen Produktionen sprangen der Eifer, die Spielfreude und die Lebendigkeit der Kinder richtig aus den Boxen heraus.

Ich möchte allen Teilnehmern dafür danken, dass sie mich für eine kurze Zeit mitgenommen haben in ihre Welt, und ich so ihre Fröhlichkeit, ihre Gedanken, Fragen und Wünsche kennen lernen konnte.

A handwritten signature in black ink that reads "Sylvia Metzler".

Sylvia von Metzler

## DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS

### DIE STELLWERKER

Der Mittelstand ist die tragende Säule der Kulturförderung in Deutschland. Das ist das überraschende Ergebnis des Wettbewerbs um den 1. Deutschen Kulturförderpreis. Die vier Preisträger und die acht Ausgezeichneten werden im Folgenden vorgestellt.

#### DIE BESTEN

##### Preisträger

Allianz AG  
Bankhaus Metzler  
Axa Art  
Columbus Holding AG

##### Ausgezeichnete

BASF AG  
Deutsche Bank AG  
Grenkeleasing AG  
HCI Capital AG  
Das Telefonbuch Service-Gesellschaft  
Hotel Wedina  
Siemens AG  
Der Beck

#### DAS RANKING

##### Die wichtigsten Kriterien

Fördern mit Konzept  
Kulturpolitische Verantwortung  
Kommunikation nach  
innen und außen  
Unternehmerische Sinnfälligkeit  
Kulturelle Sinnfälligkeit  
Anbindung an Institutionen  
Regelmäßige Evaluierung  
Etat-Transparenz  
Einbeziehung der Mitarbeiter

#### DIE JURYS

##### Jury

Hans-Wolfgang Arndt,  
Universität Mannheim  
Manfred Gentz,  
Zurich Financial Services  
Thomas Heilmann,  
Scholz & Friends  
Hans Werner Kilz,  
Süddeutsche Zeitung  
Uwe M. Schneede,  
Kunsthalle Hamburg  
Johanna Wanka, Ministerin für  
Wissenschaft, Forschung und  
Kultur des Landes Brandenburg  
Bernd Zieseimer, Handelsblatt

##### Sonderjury

Doris Dörrie,  
Regisseurin  
Sir Peter Jonas,  
Bayerische Staatsoper  
Uwe M. Schneede,  
Kunsthalle Hamburg  
Susanne Schreiber,  
Handelsblatt  
Thomas Wohlfahrt,  
Literaturwerkstatt Berlin  
Andreas Zielcke,  
Süddeutsche Zeitung

#### DANK

an die Jurymitglieder sowie an  
Karin Heyl,  
Kulturkreis im BDI  
Sandra Wilgenbusch,  
Kulturkreis  
Sophie Bertone,  
Kulturkreis  
Annette Brackert,  
Kulturkreis  
Marc Beise,  
Süddeutsche Zeitung

## Neugierig auf das Experimentelle

Den 1. Deutschen Kulturförderpreis erhalten die Allianz Kulturstiftung, die Albert-v.-Metzler-Stiftung und Axa Art in den Kategorien großes, mittleres und kleines Unternehmen

JOHANNES WENDLAND | BERLIN

Der kulturelle Austausch mit den Ländern Ost- und Mitteleuropas, Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen und Probleme bei der Restaurierung von Kunstwerken, die in artifiziellen Materialien ausgeführt sind – die Projekte, die beim 1. Deutschen Kulturförderpreis den Sieg in den drei Kategorien große, mittlere und kleine Unternehmen davontrugen, haben bei aller Verschiedenheit eines gemeinsam: Sie rücken wichtige Themen ins Licht, die in der öffentlichen Wahrnehmung sonst eher ein Schattendasein fristen.

(...) Um Literatur ging es auch beim Wettbewerb „Ohr liest mit“, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels im Schuljahr 2004/2005 erstmals ausrichtete, unterstützt vom Hessischen Rundfunk und von der in Frankfurt am Main ansässigen Albert-von-Metzler-Stiftung des Bankhauses B. Metzler seel. Sohn & Co. KgaA. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen waren aufgefordert, Hörspiele zum Thema Zukunft zu entwickeln und umzusetzen. Für die Förderung dieses Wettbewerbs ist das Bankhaus Metzler mit dem 1. Preis für ein mittleres Unternehmen ausgezeichnet worden.

Wer sich ein Thema für ein Hörspiel ausdenkt, die Geschichte ausarbeitet und sie dann in Klänge, Sprache und Geräusche umsetzt, der entwickelt eine neue Sensibilität für Sprache und literarische Texte. Das war der Ausgangsgedanke des Wettbewerbs, zu dem mehr als 32 000 deutsche Schulen im In- und Ausland angeschrieben wurden. Aus rund 300 eingesandten Hörspielen hat eine Fachjury Beiträge ausgezeichnet, die durch ihre Ideen und Sorgfalt, ihren Witz, ihr technisches Know-how und vor allem durch den Teamgeist der jugendlichen Macher überzeugten.

„Wir wollten die Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Hörspiels fördern“,



Foto: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Sylvia v. Metzler und die Sieger: Die behinderten Schüler wurden für ein besonders lebendiges Hörspiel ausgezeichnet.

erklärt Sylvia von Metzler. „Bei einem Hörspiel kann jeder seine besonderen Begabungen einbringen, seien sie technischer, sprachlicher oder sonstiger Art.“ Zu den Preisträgern zählte die Umsetzung eines Sachbuchs über die Geschichte der Verkehrsmittel durch die dritte Klasse einer Grundschule in Wurmlingen.

### **Kinder denken sich in Auswanderer auf einem Schiff ein.**

Mithilfe von Sounddateien, die die Schüler aus dem Internet herunterluden, entstand ein lebendiges Klangbild über die konfliktreiche Begegnung eines Römers mit einem Ochsenkarren in Schwaben, über Auswanderer unter Deck auf einem Ozeandampfer, wobei die Möwen kreischen und das Wasser an den Schiffsrumpf klatscht, bis zu der Abenteuerreise mit einer frühen Eisenbahn.

Dieses Hörspiel wurde im Hessischen Rundfunk ausgestrahlt wie auch der preisgekrönte Beitrag einer Schule für geistig behinderte Schüler in Fulda, in dem die Schüler ihre Besorgnis über die Umweltverschmutzung unter dem Titel „Mama, warum ist das so?“ schilderten. „Viele dieser Schüler können nicht lesen“, erklärt Sylvia von Metzler. „Sie haben die Texte daher auswendig gelernt und gesprochen, was dem Hörspiel eine ganz besondere Lebendigkeit gibt. Die Jury hat deshalb auch die schauspielerische Leistung dieses Beitrags hervorgehoben.“

Im laufenden Schuljahr findet unter dem Motto „Wie lebt es sich woanders? Hör' dich mal um“ eine zweite Runde des Wettbewerbs statt. Den Part des Projektpartners hat das Bankhaus Metzler in diesem Jahr an die PwC-Stiftung und die Ursula-Lübbe-Stiftung abgegeben.

## Preisverleihung in Berlin: Diese Unternehmen sind vorbildlich

Kategorie: Unternehmen mit 200 bis 2000 Mitarbeitern

Von Marc Beise

Konspiratives Treffen im Kinderzimmer. Verstreut auf Bett und Boden liegen allerlei Geräte aus Küche und Rumpelkammer; die Köpfe rauchen. Die Rollen sind verteilt, das Mikrofon steht, der Finger drückt auf den Aufnahmeknopf des Kassettenrekorders. So hat es Sylvia von Metzler in Erinnerung, Ehefrau des Privatbankiers Friedrich von Metzler und Vorsitzende der Stiftung des traditionsreichen Bankhauses in Frankfurt am Main. „In meiner Schulzeit“, sagt sie, „war Hörspiele aufzunehmen das Allerneueste. Viele von uns haben sich irgendwann einmal in der Kunst versucht, einen Text aufs Band zu bannen, ihn lebendig werden zu lassen durch Stimmen und Geräusche“.

### Sieger Bankhaus Metzler

Als der Börsenverein des Deutschen Buchhandels bei der Metzler-Stiftung anklopfte und um Mithilfe bei einem Hörspielprojekt für Schüler bat, gingen deshalb die Türen weit auf. Im Schuljahr 2004/2005 startete „Ohr liest mit“; mittlerweile läuft es im zweiten Jahr. Unter dem Motto „Blick in die Zukunft – was passiert morgen?“ waren Schüler von sechs bis 20 Jahren aufgerufen, Hörspiele bis sieben Minuten Dauer zu entwickeln. Im hochwertig aufbereiteten



Foto: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Programmheft gab es Bücher-Tipps und Anleitungen für die kreative Umsetzung („Musik am besten nach den Sprachaufnahmen einfügen!“).

Die Resonanz war beeindruckend. Mehr als 300 Teams konzipierten und recherchierten – im Bild Kinder auf der Suche nach Originaltönen – und reichten dann ihre Audio-Stücke beim Börsenverein ein.

„Teamgeist“ lautet für Sylvia von Metzler das Schlüsselwort. So wie es die

Familie seit mehr als 330 Jahren in der Bank mit den Mitarbeitern hält, so sollen auch die Kinder angeregt werden, ihre verschiedenen Talente für ein gemeinsames Ziel zusammenzubringen – und sich zugleich Gedanken über die Zukunft zu machen. Wer in die Sieger-Stücke „Zukunftsberuf Aliendoktor“, „Heim“ und „Die Tragödie des Menschen“ hineinhört, ausgestrahlt vom Hessischen Rundfunk, spürt die kreative Kraft von Kunst und Kultur.

# VORBILDLICH DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS 2006

Preis für herausragende unternehmerische Kulturförderung  
verliehen vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.

an die

## B. METZLER seel. Sohn & Co. KGaA

Den Preis in der KATEGORIE MITTLERE UNTERNEHMEN erhält die B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA  
für das Projekt "Ohr liest mit".

Jury: Dr. Manfred Gentz (Vorsitz), Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt, Prof. Thomas Heilmann,  
Hans Werner Kitz, Prof. Dr. Uwe Schneede, Dr. Johanna Wanka, Bernd Ziesemer

Dr. Ludolf v. Wartenberg    Dr. Jürgen Zech

Berlin, den 1. Juni 2006  
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.

**METZLER**  
*Stiftung*

Albert-und-Barbara-von-Metzler-Stiftung  
Große Gallusstraße 18  
60311 Frankfurt am Main

[www.metzler.com](http://www.metzler.com)

Telefon (0 69) 21 04 - 49 76  
Telefax (0 69) 21 04 - 44 31  
E-Mail [Stiftung@metzler.com](mailto:Stiftung@metzler.com)

Spendenkonto:  
Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Konto-Nr. 2753-0005, BLZ 502 307 00